

## Die unverzeihliche Sünde

---

Jürgen Justus

Zoom Bibelabend / Sünde; Unverzeihliche Sünde; Vergebung; Heiliger Geist / Markus 3,20–30; Matthäus 12,22–37

---

### Habe ich die Sünde begangen, die Gott nicht verzeiht?

- Die heutige Lehreinheit soll dazu dienen, die Frage ein für allemal für sich persönlich zu beantworten, wenn diese Frage einen beschäftigt/belastet.
  - Manchmal ploppen Themen und Fragen auf, die nicht so leicht einzuordnen sind.
  - Manchmal gibt es eine Art Ungewissheit, wie in dem Momenten, wo man sich fragt, ob man gerade geblitzt wurde oder nicht.
  - Hat man jetzt etwas falsches gemacht?
  - Kommt da etwas auf mich zu, worauf ich nicht vorbereitet bin?
- Diese Lehreinheit dient aber auch allen, die mit anderen im Gespräch stehen, wenn diese Frage auftaucht.

In [Markus 3,29](#) sagt Jesus:

#### Markus 3,29 ELB

<sup>29</sup> wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig –

Häufig gestellte Fragen.

Habe ich diese Sünde begangen, weil ich:

- Gott fluchte
- Rebellisch war
- Mord
- Ehebruch
- Blasphemie
- Eine Abtreibung hatte
- Nicht zur Kirche gehe

- Eine Scheidung hinter mir habe

Manche Christen leiden z.B. unter dem Gedanken, ob sie wirklich gerettet sind, wenn sie immer wieder dieselben Sünden begehen.

Die Frage nach der “Unverzeihlichen Sünden” wirft einige anderen Fragen auf, die sich stellen können. Dieser einen Frage nachzugehen wird in mehreren Bereichen Klarheit, Heilung und Sicherheit geben.

## Kontext - Markus und Matthäus

### **Markus 3,20–30 ELB**

<sup>20</sup> Und er kommt in ein Haus. Und wieder kommt die Volksmenge zusammen, sodass sie nicht einmal Brot essen konnten.

<sup>21</sup> Und als seine Angehörigen es hörten, gingen sie los, um ihn zu greifen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.

<sup>22</sup> Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er hat den Beelzebul, und: Durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus.

<sup>23</sup> Und er rief sie zu sich und sprach in Gleichnissen zu ihnen: Wie kann Satan den Satan austreiben?

<sup>24</sup> Und wenn ein Reich mit sich selbst entzweit ist, kann dieses Reich nicht bestehen.

<sup>25</sup> Und wenn ein Haus mit sich selbst entzweit ist, wird dieses Haus nicht bestehen können.

<sup>26</sup> Und wenn der Satan gegen sich selbst aufgestanden und mit sich entzweit ist, kann er nicht bestehen, sondern er hat ein Ende.

<sup>27</sup> Niemand aber kann in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken gebunden hat, und dann wird er sein Haus berauben.

<sup>28</sup> Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen;

<sup>29</sup> wer aber gegen den Heiligen Geist lästern wird, hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig –

<sup>30</sup> weil sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

**Matthäus 12,22–37 ELB**

<sup>22</sup> Dann wurde ein Besessener zu ihm gebracht, blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Stumme redete und sah.

<sup>23</sup> Und es erstaunten die ganzen Volksmengen und sagten: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids?

<sup>24</sup> Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den Beelzebul, den Obersten der Dämonen.

<sup>25</sup> Da er aber ihre Gedanken wusste, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, die mit sich selbst entzweit sind, werden nicht bestehen.

<sup>26</sup> Und wenn der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst entzweit. Wie wird denn sein Reich bestehen?

<sup>27</sup> Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden *sie* eure Richter sein.

<sup>28</sup> Wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.

<sup>29</sup> Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken bindet? Und dann wird er sein Haus berauben.

<sup>30</sup> Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.

<sup>31</sup> Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden.

<sup>32</sup> Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden

wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen. –

<sup>33</sup> Entweder macht den Baum gut, dann ist seine Frucht gut, oder macht den Baum faul, dann ist seine Frucht faul; denn an der Frucht wird der Baum erkannt.

<sup>34</sup> Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.

<sup>35</sup> Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.

<sup>36</sup> Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts;

<sup>37</sup> denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

## Gottes Herrschaft bricht an

In diesen Texten sehen wir, dass Gottes lang erwartete Herrschaft anbricht.

"Wenn ich durch den Geist Gottes Dämonen austreibe, so ist das Reich Gottes über euch gekommen" ([Matthäus 12,28](#)).

- Die vielen Wunder Jesu sind ein Zeichen dafür, dass die Herrschaft Gottes angebrochen ist.
- Die Propheten, die Geschichten im Alten Testament haben das Volk Israel auf diese Zeit vorbereitet.
- Sie sahen vor ihren eigenen Augen alles in Erfüllung gehen und reagierten mit einem harten Herzen und lehnten Jesus ab.
- Sie waren Jesus gegenüber nicht nur kalt in ihren Herzen, sondern sie brachten jetzt noch anderen Menschen von der offensichtlichen Wahrheit ab.
- Sie taten das, indem sie erklärten Jesus wirkt nicht durch Gottes Macht, sondern durch die Macht Satans.

Hier warnt Jesus sie:

"Wer gegen den Heiligen Geist lästert, hat niemals Vergebung, sondern ist einer ewigen Sünde schuldig" ([Markus 3,29](#)).

## Der Menschensohn

Warum das?

Matthäus fügt ein Detail hinzu, das wir bei Markus nicht haben.

"Wer ein Wort gegen den Menschensohn spricht, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist spricht, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen" ([Matthäus 12,32](#)).

### **Jesus bezeichnet sich als den Menschensohn.**

Warum bezeichnete sich Jesus so?

#### **Lexikon zur Bibel: Personen, Geschichte, Archäologie, Geografie und Theologie der Bibel I) Herkunft und Bedeutung des Namens**

Er bezeichnete sich selbst als »der Menschensohn«, wodurch er für seine Zeitgenossen seine Messiaswürde gleichzeitig zu erkennen gab und verhüllte (Mt 8,20; 9,6; 26,64; Lk 9,56; Joh 1,51; 3,14 u.ö.).

#### **Lexikon zur Bibel: Personen, Geschichte, Archäologie, Geografie und Theologie der Bibel I) Herkunft und Bedeutung des Namens**

Diese Selbstbezeichnung sollte zunächst nichts anderes aussagen als: »ein Mensch«, ein Spross des menschlichen Geschlechtes.

#### **Calwer Bibellexikon: Biblisches Handwörterbuch illustriert Menschensohn**

Jesus selbst hat sich nirgends darüber ausgesprochen, aus welchem Grund er gerade diesen Namen gewählt habe.

Es scheint, dass Jesus [Daniel 7,13ff](#) im Auge hatte, als er diese Bezeichnung verwendete:

#### **Daniel 7,13–14 ELB**

<sup>13</sup> Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.

<sup>14</sup> Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum so, dass es nicht zerstört wird.

Der Punkt, um den es Jesus ging war folgender:

Greifen die Pharisäer diesen rätselhaften Menschensohn an, dann kommt der Heilige Geist damit klar. Jesus anzugreifen ist eine Sache. Aber es ist eine andere Sache, zu sehen, was Gott tut, und im nächsten Atemzug den Heiligen Geist anzugreifen.

Der Heilige Geist ist uns gegeben in alle Wahrheit zu führen. Er ist derjenige, der unser Helfer ist. Wenn sie sich nun gegen den Heiligen Geist stellen, dann kann ihnen keiner mehr helfen. Wenn sie den Heiligen Geist beleidigen und sich ihn zum Feind machen, dann kann ihnen der Heilige Geist nicht helfen.

Der Grund dafür, dass diese Schriftgelehrten gefährlich nahe daran sind, sich der "**unverzeihliche n Sünde**" schuldig zu machen, liegt darin, dass sie eine so gefestigte Herzenshärte an den Tag legen - nicht nur gegen diesen geheimnisvollen "Menschensohn", sondern jetzt ausdrücklich gegen den Geist -, dass ihre Herzen vielleicht nicht mehr fähig sind, Buße zu tun. Und Buße ist die Voraussetzung, um Vergebung und ewiges Leben zu empfangen.

## Kann man heute, 2000 Jahre später die unverzeihliche Sünde begehen?

In der Apostelgeschichte und in den Briefen finden wir nichts, was als "Lästerung gegen den Heiligen Geist" bezeichnet wird. Somit müssen wir vorsichtig sein, dass was Jesus den Pharisäern sagte einfach auf unsere heutige Zeit zu übertragen. Das was Jesus sagte, war speziell an die Pharisäer gerichtet. Er sagte ihnen:

Passt auf! Ihr seid echt in Gefahr. Vor euren Augen erfüllt sich die Verheißung und ihr schreibt es dem Teufel zu. Euch ist nicht zu retten, wenn ihr daran festhaltet.

In [Apostelgeschichte 5](#) finden wir aber eine Situation mit Hananias und Saphira, die auch etwas mit dem Heiligen Geist zu tun hat. In [Apg 5,3;4;9](#) sagt Petrus zu den Beiden:

### **Apostelgeschichte 5,3 ELB**

<sup>3</sup> Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseitegeschafft hast?

### **Apostelgeschichte 5,4 ELB**

<sup>4</sup> Blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.

- Hinweis, dass der Heilige Geist als Gott bezeichnet wird!

#### **Apostelgeschichte 5,9 ELB**

<sup>9</sup> Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen.

#### **Kommentar:**

Ananias und Saphira hatten sich zusammen verschworen, um Gott zu verspotten, zu lügen und zu glauben, sie könnten damit durchkommen, als ob Gott es nicht wissen würde. (Hier ging es um Lüge)

Wichtig auch hier wieder zu sehen, was Paulus in Vers 3 gesagt hat:

- Warum hat der Satan dein Herz erfüllt?
- Es geht immer um das Herz.
- Die Geschichte mit Ananias und Saphira ist nicht das Gleiche wie die Lästerung gegen den Heiligen Geist.
- Bei Jesus ging es um das was Jesus durch den Heiligen Geist tat dem Teufel zuzuschreiben.
- In der [Apostelgeschichte 5](#) ging es um Lüge und Betrug.
- Der Hinweis mit dem Herzen ist entscheidend.
- Wenn sich Herzen gegen Gott den Heiligen Geist stellen, dann kann ihnen nicht vergeben werden.

## Bedeutung für uns heute

Auch wenn die Lästerung gegen den Heiligen Geist sich speziell an die Pharisäer richtete, gibt es dennoch gewisse Ableitungen und Anwendungen für uns heute, die wir ernst nehmen und wissen müssen.

In [Epheser 4,30](#) schreibt Paulus, dass wir den Heiligen Geist nicht "betrüben" sollen. Das ist nicht dasselbe, was Jesus den Pharisäern sagte!!

Paulus sagt in diesem Vers weiter, dass diejenigen, die den Heiligen Geist betrüben, mit dem Heiligen Geist **“für den Tag der Erlösung versiegelt sind”**.

Mit anderen Worten: Ihr habt den Heiligen Geist! Tut nichts, was ihn traurig macht:

In [Epheser 4,31](#) steht was wir **nicht** tun sollen:

- Bitterkeit
- Wut
- Zorn
- Geschrei
- Lästerung
- Bosheit

In [Epheser 4,32](#) steht was wir tun sollen:

- gütig
- mitleidig
- einander vergeben

[Hebräer 10:29](#) spricht davon, "den Geist der Gnade zu schmähen", und [Hebräer 12:17](#) warnt bekennende Christen davor, wie Esau zu sein, der "keinen Ort der Buße fand".

Esau fand "keinen Ort der Buße" Buße ist die Bedingung, um Vergebung zu empfangen.

In dem gesamten Hebräerbrief warnt der Autor seine Zuhörer vor dieser Gefahr.

In der Vergangenheit haben sie sich zum Glauben an Jesus bekannt und behauptet, ihn zu umarmen. Jetzt sind sie aufgrund des Drucks und der Verfolgung durch ungläubige Juden versucht, Jesus im Stich zu lassen, um ihren Frieden und Trost wiederherzustellen.

Sie haben bemerkenswerte Maßnahmen der Gnade im Zusammenhang mit dem Volk Gottes im Neuen Bund erfahren ([Hebräer 6,4-5](#)), aber jetzt nähern

sie sich der Schwelle zum Abfall von Christus - der Hebräerschreiber warnt sie vor dieser Gefahr.

Nachdem sie die Wahrheit erkannt und verworfen haben, kommen sie nun in eine Art beständiger Herzenshärte, von der sie nicht mehr in der Lage sein werden, Buße zu tun und so Vergebung zu erfahren?

Für uns Christen heute brauchen wir nicht einen bestimmten Moment der Sünde zu fürchten, sondern eine Art von Herzenshärte, die unfähig macht, Buße zu tun.

**Es geht nicht darum, dass Vergebung nicht gewährt wird, sondern dass man sie nicht sucht.**

Das Herz ist so aufsässig geworden und steht in einem solchen Widerspruch zu Gottes Geist, dass es unfähig ist, wahrhaftig Buße zu tun.

## Hoffnung für diejenigen, die sich "unverzeihlich" fühlen

Wenn du befürchtest, dass du eine "unverzeihliche Sünde" begangen hast oder sogar denkst, dass dein Herz bereits einen solchen Zustand der Härte erreicht hat, gibt es Hoffnung.

Wenn du dir darüber Gedanken machst, ob du die unverzeihliche Sünde begangen hast, dann hast du sie nicht begangen.

**Herzen, die sich in ihrer Härte gegen Jesus und seinen Geist entschieden haben, laufen nicht herum und machen sich darüber Sorgen!!**

Man kann sich viel darüber Gedanken machen und sich Sorgen machen, ob man die "unverzeihliche Sünde" begangen hat und gleichzeitig übersehen, was Jesus uns im zu Beginn sagte:

**Markus 3,28 ELB**

<sup>28</sup> Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden werden den Söhnen der Menschen vergeben werden und die Lästerungen, mit denen sie auch lästern mögen;

Alle Sünden werden vergeben!!! Was auch immer getan oder gesagt wurde. Durch Jesus!!!

Das ist das Evangelium. Jesus ist für ALLE unsere Sünden ans Kreuz gegangen, hat mit seinem Blut für sie bezahlt, ist auferstanden, damit wir Buße tun können und uns vergeben wird und wir ewiges Leben empfangen.

Vielleicht gibt es etwas in deinem Leben, was dir immer wieder hochkommt und du dich fragst, ob Gott dir das wirklich vergeben kann. Wenn das hochkommt, dann bist du sensibel für den Heiligen Geist. Bitte Gott im Vergebung und es wird dir vergeben. Und lebe in der Vergebung!

In [Psalm 95,7-8](#) heißt es:

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!

## Mehr gute Nachrichten

Wir sollten jedoch darauf achten, dass das Rätsel und die Kontroverse um die "unverzeihliche Sünde" uns nicht davon abhalten, die Hauptrealität unter dieser Episode in [Markus 3](#) und [Matthäus 12](#) zu übersehen.

Jesu Hauptpunkt ist nicht, dass es eine solche Sünde wie "Gotteslästerung gegen den Geist" gibt, sondern dass es eine solche Person wie den Heiligen Geist gibt! Wie bemerkenswert, dass Gott uns in den Höhen und Tiefen dieses Lebens nicht uns selbst überlassen hat.

Wie er es mit seinem eigenen Sohn in seiner vollen Menschlichkeit getan hat, stellt er uns durch seinen Geist übernatürliche Kraft zur Verfügung.

Wie hat Jesus als Mensch seine Wunder vollbracht? Durch die Kraft des Geistes. "Durch den Geist Gottes treibe ich die Dämonen aus" ([Matthäus 12,28](#)).

Als Jesus hört, wie die Schriftgelehrten sagen: "Durch den Fürsten der Dämonen treibt er die Dämonen aus", hört er einen ungeheuerlichen Angriff, nicht auf sich selbst, sondern auf den Geist.

Das letzte Wort in der Geschichte erklärt alles: "Denn sie sagten: 'Er hat einen unreinen Geist'". ([Markus 3,30](#)).

Wie erstaunlich, dass derselbe Geist, der Jesus in seinem irdischen Leben und auf dem Weg zu seinem Opfertod befähigt hat, uns heute geschenkt wurde.

Wir "haben den Geist" ([Römer 8:9;15;23](#); [1 Korinther 6,19](#)).

Welch ein Geschenk haben wir empfangen ([Römer 5,5](#); [1 Korinther 2,12](#); [2 Korinther 5,5](#); [1 Johannes 3,24](#)).

Wie sehr unterschätzen wir manchmal, welche Kraft uns (und durch uns) durch den Geist zur Verfügung steht?

Zitat:

Es gibt nur einen Menschen, dem Gott nicht vergeben kann. Eine Person, die sich weigert, ihn um Vergebung zu bitten. (Quelle: unbekannt)

Quelle: <https://www.desiringgod.org/articles/what-is-the-unforgivable-sin>